

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

157 (7.7.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058322)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 spaltige Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retlaman 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 157.

Dienstag, den 7. Juli 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juli. Der Urlaub des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe dauert bis zur Rückkehr des Kaisers aus Norwegen, die auf den 16. August festgesetzt ist.

Berlin, 5. Juli. Aus dem Umstande, daß am Ende der Donnerstagssitzung im Reichstage der Staatssekretär Hollmann nach einer Konferenz mit Herrn v. Boetticher gemeinsam mit dem Centrumsführer Dr. Lieber den Sitzungssaal durch die nach den Gemächern des Bundesraths führende Thür verließ, schließt man der „Staatsb.“ zufolge, daß Herr Hollmann der Ueberbringer einer besonderen kaiserlichen Dankesfundgebung an den Centrumsführer war wegen dessen Haltung dem Bürgerlichen Gesetzbuche gegenüber, wie auch wegen der zustimmenden Erklärung zu den schwebenden Marineplänen.

Der vor einigen Tagen erschienene definitiv gültige Reim-Abdruck der Bekleidungs-Vorschrift für die Offiziere, Militärärzte u. s. w. enthält gegenüber dem 1. Entwurf einige nicht unbedeutende Änderungen. Ihm zufolge wird z. B. das Porteepe bei allen Truppen, die Säbel mit Stahlseide tragen, also auch bei den Infanterie-Offizieren, fortan aus schwarzem Lederriemen mit silbernen Streifen und Quaste bestehen. (Kavallerie-Porteepe.) Ferner sollen die Brustknöpfe der Ueberdecke in zwei parallelen nicht divergirenden Reihen getragen werden u. a. m. Die alte Schärpe fällt fort, dafür gelangt eine neue mit Bronzeschloß, nach Art der Marineoffizier-Schärpe, zur Einführung. Im Dienst darf nur noch der Waffenrock getragen werden. Die Schärpe wird in Zukunft nur noch bei Paraden getragen. Mit dem 1. April 1899 hört das Austragen von Säbeln anormaler Probe auf, nur das Austragen der dunklen Paletots und Mäntel gilt auch über diesen Termin hinaus.

Darmstadt, 4. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin von Anshand werden gegen Ende September zum Besuch des Großherzogs hier erwartet.

Ausland.

Petersburg, 3. Juli. Der Kaiser befahl die Verleihung von Orden an die deutschen Künstlerinnen, welche so hervorragend bei dem Galaconcert in der deutschen Botschaft in Moskau mitwirkten.

Petersburg, 3. Juli. Die „Petersburgskija Wjedomosti“ wollen wissen, daß der Minister des Innern bis zum Erlaß einer neuen Verordnung den auswärtigen Israeliten ohne Unterschied des Berufs den Eintritt in das russische Reich vom 15./27. Juni ab gestattet habe. Die Pässe dieser Reisenden müssen mit dem Bismarck der russischen Consulate nach vorhergegangener Ermächtigung des russischen Ministeriums des Innern versehen sein.

Haag, 4. Juli. Rühungschang ist hier eingetroffen und von den Behörden empfangen worden; er fuhr in einem Hofwagen ins Hotel.

Haag, 4. Juli. Nach amtlichen Depeschen aus Batavia von heute ist die Ruhe in Amboina auf Timor neuerdings ernstlich bedroht. Die Polizei wird nach eingetroffenen Verstärkungen die Ordnung wiederherstellen. Das Kriegsschiff „Borneo“ liegt derzeit vor Kembang, dem Hauptort Timors.

Konstantinopel, 4. Juli. Die über Athen verbreiteten Meldungen, wonach ottomanische Truppen auf Kreta wehrlose Greise niedergemetzelt und lebende Personen verbrannt hätten, werden türkischerseits für unbegründet erklärt; ebenso sei die Nachricht, daß die Fremden, Unruhen besorgend, Galeb massenhaft verlassen, unrichtig.

Flat justitia!

Roman von Reinhold Drtmann.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich erkannte ihn deutlich, als er sich von der Komtesse verabschiedete,“ beichtete der Kranke weiter. — „Er blieb fast unter meinem Fenster stehen — um — um ihr — nachzusehen. Dann — dann hörte er die Schritte des — Oberinspektors und wollte — wollte sich zurückziehen. Aber der Andere muß — ihn in der Dunkelheit wohl für — einen Dieb gehalten haben. Er rief ihn an — stehen zu bleiben. — Ich konnte sie nicht mehr sehen, aber ich hörte — ich hörte einen Schlag — und einen Schrei. — Das war der Schlag — von dem Schröder getödtet wurde. — Der Inspektor Neuhaus hatte — nichts — damit zu thun.“

Er war augenscheinlich völlig erschöpft. Seine Augen waren geschlossen und purpurn brannten die Fieberflecke auf seinen Backenknochen. Vielleicht glaubte er mit seinem Gesändnis zu Ende zu sein. Guido aber, nachdem er ein paar Minuten lang mit wild klopfendem Herzen gewartet hatte, beugte sich über ihn und sagte:

„Weshalb aber sagten Sie bei Ihrer Vernehmung nicht die Wahrheit?“

Langsam, wie mit schwerer Anstrengung, schlug Wadewitz die Augen wieder auf.

„Weil ich wußte, daß der Mörder mich für mein Schweigen bezahlen würde,“ sagte er und seine Stimme klang plötzlich viel klarer. „Ich war ja ein armer Teufel und er — er war ein so reicher Mann.“

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der Ausrichtungsdirektor der Kaiserlichen Werft, Kapitän z. S. Freiherr von Lynder, hat Urlaub vom 12. Juli bis 1. August, der Werk-Adjutant, Lieutenant z. S. Thorbecke einen 45-tägigen Urlaub nach Bamberg in Bayern, der Oberbaurath und Schiffbaudirektor Jäger Urlaub bis zum 15. August erhalten. Die Vertretung des Kapitän zur See Freiherr von Lynder übernimmt Korv.-Kapitän z. S. Kueh, diejenige des Oberbaurath Jäger der Marinebaurath und Schiffbau-Vertriebsdirektor Krüger.

Der Stationsarzt der Nordsee-Station, Dr. Braune, hat einen 30-tägigen Urlaub nach Kiel bezw. Desjereich-Urlaub angetreten. Die Vertretung hat der Garnisonarzt Ober-Stabsarzt I. Kl. Sander übernommen.

Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapitän z. S. Fiedel auf 45 Tage, Kapitän z. S. Fiedel, Trummer und Graf auf je 2 Tage nach Bremen, Mar.-Unt.-Böhm. Lorenz auf 3 Wochen nach Berlin, Stabsarzt Dr. Nag auf 14 Tage nach Berlin. — Stabsarzt z. S. Dr. Stude hat die Station für Augenärzte im Lazareth übernommen. — Feuers-Hauptmann Parpert hat eine Dienstreise nach Friedrichsort angetreten. — Med. z. S. v. Obernitz hat die Führung der 4. Komp. II. Mar.-Div. übernommen. — Med.-Ob.-Ing. Fontane hat einen vom 7. d. M. ab rechnenden 30-tägigen Urlaub erhalten. Die Vertretung als Sectionsingenieur der II. Werftdiv. hat Med.-Ob.-Ing. Kollisch übernommen.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Eine gesteigerte Thätigkeit macht sich im Schiffbau aller Länder bemerkbar. In Deutschland sind z. B. an Handelsschiffen 113 000 Reg.-Tons im Bau, und zwar so gut wie ausschließlich für deutsche Rechnung. Dazu kommen, wie Lloyd's Statistik nachweist, noch 81 000 Tons von Schiffsräumen, die in Großbritannien für deutsche Rechnung gebaut werden, so daß zur Zeit nahe an 200 000 Tons Schiffe für die deutsche Rheederei in der Ausführung begriffen sind. Eine auch nur annähernd gleiche Höhe ist bislang niemals erreicht worden. Dabei sind Fahrzeuge unter 100 Tons noch gar nicht berücksichtigt. Die Gesamtproduktion der britischen Werften beläuft sich, Kriegsschiffe nicht mitgerechnet, auf 774 012 Tons oder 67 000 Tons mehr als zur entsprechenden Zeit des vorhergehenden Jahres. Davon entfallen auf die britische Flagge rund 500 000 Tons. Unter den ausländischen Bestellern treten neben Deutschland hauptsächlich Rußland und Japan hervor, jenes mit 26 000, dieses mit 29 000 Tons. Norwegen läßt 7 Dampfer mit 13 000 Tons in Großbritannien bauen. Der eigene Schiffbau dieses Landes weist dagegen nur 8 Dampfer mit 7000 Tons auf. Unter den in Deutschland im Bau begriffenen 31 Fahrzeugen mit 113 000 Tons sind nur 3 Segler mit insgesamt 3700 Tons, der Rest, sowie die in England für deutsche Rechnung gebauten Schiffe sind Dampfer. Im Segelschiffbau tritt merkwürdigerweise nur Frankreich hervor, wo von 19 in der Ausführung begriffenen Fahrzeugen mit 52 000 Tons, 16 mit 39 000 Tons Segler sind. Von den Riesen über 10 000 Tons ist z. B. in Großbritannien nur einer im Bau, nämlich die für die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte „Pennsylvania“. Für die Kriegsmarine Großbritanniens sind 73 Schiffe mit 242 050 Tons Wasserverdrängung in der Ausführung begriffen, darunter 7 Schlachtschiffe von zusammen 104 000 Tons, 21 Kreuzer, 42 Torpedojäger und 3 Torpedoboote, eine mächtige Kriegsflotte an und für sich, ohne den bisherigen Bestand. Fremde Kriegsmarinen haben in Großbritannien 3 Schlachtschiffe, 7 Kreuzer, 8 Torpedojäger und 6 Torpedoboote auf den Helgen stehen.

Cuxhaven, 6. Juli. Die schwedische Korvette „Saga“, Komd. Kap. Lundström, hat von West kommend, gestern Morgen 11 Uhr Cuxhaven passiert und beabsichtigt durch den Kanal nach Kiel weiter zu gehen.

Kiel, 4. Juli. S. K. S. Prinz und Prinzessin Heinrich besuchten vorgestern und gestern früh das Seminarsheim. Gestern Nachmittag führte das Prinzenpaar den Prinzen und die

Prinzessin Friedrich Karl in die Ausstellung und heute nach dem prinzipialen Güte Himmelmars bei Eckernförde.

Kiel, 5. Juli. Die Kaiserliche Kienhacht „Meteor“ vom Torpedodivisionsboot „D 6“ begleitet, hat am 2. Juli Dover, am 3. Juli Portsmouth passiert. Die dänische Yacht „Nautilus“ ist hier eingetroffen und wird bis zu der Rückkehr ihres Besizers aus Hamburg hier bleiben.

Kiel, 5. Juli. S. M. S. „Baden“ ist von der Germania-Werft nach der Kaiserlichen Werft Kiel übergeführt und dort eingedockt worden, damit die durch den vollständigen Umbau der Maschine und Kessel notwendig gewordenen Änderungen an den Unterwassertheilen vorgenommen werden können.

Kiel, 5. Juli. S. M. S. „Gefion“ ist aus dem Verband der I. Division des I. Geschwaders wieder ausgetreten.

Berlin, 5. Juli. (Personalien in der Marine.) Kamp-rath, Assistentarzt 2. Kl. der Marinerversammlung vom Landwehrbezirk III Berlin, im aktiven Sanitätskorps und zwar als Assistentarzt 2. Kl. mit einem Patent vom 28. Mai 1896 bei der Marine-Station der Nordsee angestellt. — Hoffmann, Maas, Voß, Pasch-fowski, Wolter, Vollberg, Lorenz, Stamm, Marineunterzahlmeister, rangiren für die Folge in dieser Reihenfolge unmittelbar hinter dem Marineunterzahlmeister Schröder. — Herzer, Kadett, das Zeugniß der Reife zum Seekadetten erteilt und gleichzeitig zum Seekadetten unter Festsetzung seiner Anciennetät unmittelbar hinter dem Seekadetten Weiße befördert. Deinat, Hoffmann, Vizesteuerleute der Reserve im Landwehrbezirk Königsberg bezw. Stettin, zu Unterleutenants z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps, Krause, Piper, Kadetten der Reserve, zu Seekadetten der Reserve — befördert.

Berlin, 5. Juli. (Marinepersonalien.) Werner, Kaserneninspektor in Friedrichsort, zur Garnisonverwaltung in Wilhelmshaven, Schönknecht, Kasernen- und Lazarethinspektor in Wilhelmshaven, zur Garnisonverwaltung in Friedrichsort — versetzt. — Baeker, Obermeister a. D., zum Werkbootsmann (Dockmeister) ernannt. — Rauberg, Konstruktionszeichner, von der Werft in Danzig zur Werft in Wilhelmshaven, Andres, Konstruktionszeichner, von der Werft in Wilhelmshaven, zur Werft in Danzig — versetzt. — Doose, etatsmäßiger Werfführer, zum Marinewerkmeister ernannt.

Berlin, 6. Juli. (Ordensverleihungen.) Diederichsen, Apt. zur See, Oberwerftdirektor der Werft zu Kiel, die Königliche Krone zum Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife erhalten. Arenhold, Kapitänleutnant der Seewehr, die Königliche Krone zum Rothen Adlerorden 4. Klasse, von Koppelow, Kapitänleutnant, den Rothen Adlerorden 4. Klasse, Goeh, Korvettenkapitän, den Königlichen Kronenorden 3. Klasse, Hof-sfeld, Marineoberbaurath und Schiffbaudirektor, den Königlichen Kronenorden 3. Klasse, Wellentamp, Marine-Schiffbaumeister, den Königlichen Kronenorden 4. Kl., Kresschmar, Torpederleutnant der Reserve, die Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse erhalten. Die Erlaubniß zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist erteilt: des Kommandeurkreuzes II. Klasse mit Eichenlaub des Badischen Ordens vom Jahlinger Löwen: dem Kapitän z. S. Sak; des Komthurkreuzes des Mecklenburgischen Greifenordens: dem Kapitän z. S. Schmidt; des Kommandeurkreuzes des Italienischen St. Mauritius- und Lazarusordens: dem Kapitän z. S. Fischer; des Offizierkreuzes desselben Ordens: dem Kapitänleutnant Schwarzkopf.

Berlin, 6. Juli. (Abschiedsbewilligungen.) Dr. Hennings, Stabsarzt der Marinerversammlung im Landwehrbezirk II. Altona, der Abschied bewilligt. Krause, Kadett, zur Reserve der Marine ent-

„Und Ihre Erwartung hat sich erfüllt? Er hat Sie dafür bezahlt?“

„Ja — vierzigtausend Mark — durch das Bankhaus von Hedinger in Berlin.“

„Und sein Name — ich beschwöre Sie — sein Name?“

„Georg Nauendorf!“

Der junge Rechtsanwält stieß einen Schrei aus, welcher die unbewegliche Diakonistin erstaunt und unwillig aufblicken machte. Er klammerte sich mit beiden Händen an den Bettposten und stieß mit farblosen, zuckenden Lippen hervor:

„Das ist nicht wahr! — Sagen Sie, daß es nicht wahr ist!“

Die feberglänzenden Augen des Kranken richteten sich starr auf sein Gesicht.

„Ich schwöre es — so wahr mir Gott gnädig sei!“

„Amen!“ sagte die barmherzige Schwester hinzu. Dann zog sie ihren Arm langsam wieder unter den Kissen hervor und trat zu Guido.

„Gehen Sie jetzt,“ raunte sie ihm in jener sanften und doch so gebieterischen Weise zu, welche sich diese Personen in Krankenzimmern und an Sterbebetten zu eigen machen. „Sie dürfen ihn nichts mehr fragen.“

„Aber — ich muß — ich muß — Sie dürfen mir nicht verbieten —“

„Doch, ich verbiete es Ihnen. — Gehen Sie denn nicht, daß er stirbt?“

Und der Rechtsanwält ging, von seinem Bureauvorsteher gefolgt. Während des ganzen Heimweges sah und hörte er nichts von dem, was um ihn her geschah. Gedankenlos, theilnahmlos wie ein Nachtwandler schritt er durch die Straßen. Als er die Treppe zu seinem Bureau hinaufstieg, erhob sich

von der obersten Stufe die Gestalt eines Mannes mit schneeweißem Haar und Bart.

Es war Georg Nauendorf. —

15. Kapitel.

Sekunden lang blickten sie einander stumm ins Gesicht. Zum ersten Mal geschah es, daß kein Händedruck, kein Wort des Grußes zwischen ihnen gewechselt wurde. Nauendorf sah verfallen und greisenhaft aus; aber sein Antlitz hatte einen Ausdruck düsterer, fast feindseliger Entschlossenheit, und seine Augen, die tiefer in ihren Höhlen zurückgesunken schienen, brannten in einem unruhigen, flackernden Feuer.

„Ich habe Dich hier erwartet, weil ich Dich noch heute sprechen mußte,“ sagte er in einem rauhen, herrisch klingenden Tone. „Hoffentlich fällt es Dir nicht zu schwer, mir eine Stunde zu opfern.“

Guido wandte sich nach seinem Begleiter zurück, der auf dem unteren Treppenabsatz stehen geblieben war.

„Gehen Sie nach Hause! Das Stenogramm kann auch morgen übertragen werden. Ich rechne selbstverständlich auf Ihre Verschwiegenheit, und ich danke Ihnen. Gute Nacht!“

Dann öffnete er die Thür zu seinem Bureau und trat ein wenig bei Seite, um Nauendorf zuvörderst hineingehen zu lassen. Eine Minute später hatte er die Gaslampe über dem Schreibtisch angezündet, und nun erst lehrte er sein todtenbleiches Gesicht dem Besucher zu.

„Willst Du nicht Platz nehmen? — Ich bin bereit zu hören, was Du mir mitzuteilen wünschtest.“

(Fortsetzung folgt.)

lassen. Müller (Ernst), Marinebauingenieur des Schiffbauwesens, scheidet am 21. August d. J. aus dem MarineDienst. Diese Marinebauingenieur, behufs Uebertritts in den Dienst des Patentamts die nachgesuchte Entlassung aus dem MarineDienst erteilt.

Berlin, 6. Juli. (Schutztruppen.) Dr. Nichtenberg, Assistenzarzt 2. Kl. a. D. bei der Schutztruppe für Kamerun, zum Assistenzarzt 1. Kl. befördert. Dr. Weber, Assistenzarzt 2. Kl. a. D., bisher vom Infanterieregiment Fürst Leopold von Anhalt-Desfau (1. Magdeburgisches) Nr. 26, mit dem 17. Juni d. J. der Schutztruppe für Deutschostafrika zugeteilt. Nachtrag, Premierlieutenant a. D., Böhmer, Sekondelieutenant a. D., scheidet mit dem 3. Juli 1896 aus der Schutztruppe für Deutschostafrika aus. von Berken, Sekondelieutenant a. D., zum Premierlieutenant a. D. mit einem Patent vom 20. Mai 1896, Dr. Berg, Assistenzarzt 1. Klasse a. D., zum Stabsarzt a. D. mit einem Patent vom 23. April 1896 befördert. Arning, Assistenzarzt 1. Klasse a. D., scheidet mit dem 27. Juni 1896 aus der Schutztruppe aus. von Hehdebreck, I., Premierlieutenant, bisher vom 2. Garde-Feldartillerieregiment, Wettstein, Sekondelieutenant, bisher vom Badischen Pionierbataillon Nr. 14, kommandirt zur Dienstleistung bei der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme, — mit dem 27. Juli 1896 der Schutztruppe für Deutschostafrika zugeteilt.

Berlin, 5. Juli. Der Chef der Kreuzerdivision, Kontradmiraal Hoffmann hat nach einer aus Woolung eingegangenen Meldung, am 15. Juni das Kommando der Division an den neuen Chef, Kontradmiraal Tirpitz übergeben.

Berlin, 5. Juli. Kadettenschulschiff „Stein“ ist am 3. Juli in Helsingfors angekommen.

Berlin, 5. Juli. Durch die mittelst Allerhöchsten Telegramms vom 1. Juli an den Norddeutschen Lloyd und die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft erfolgte Verleihung der Berechtigung zur Führung des eisernen Kreuzes auf der deutschen Handelsflagge, ist ein in den Kreisen der deutschen Offiziere des Beurlaubtenstandes der Marine lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Es wurde f. B. der Wunsch laut, den Offizieren des Beurlaubtenstandes der Marine, welche Führer von Seehandelschiffen sind, die Berechtigung zum Führen einer besonderen Flagge neben der Rhebereiflagge (wie z. B. bei den Engländern) zu verleihen. Das durch den Kaiser gewährte Kennzeichen konnte gar nicht besser gewählt werden, da ein Abzeichen auf der Handelsflagge leichter auffällt, als eine besondere kleine Flagge neben der Rhebereiflagge. Die gewordene Auszeichnung wird sicher dazu beitragen, mit der Zeit nur Offiziere des Beurlaubtenstandes der Marine als Führer von Seehandelschiffen zuzulassen, umso mehr, als schon jetzt viele Offiziere der Seehandelsmarine in der kaiserlichen Marine gedient haben. Früher hatten die Offiziere der Handelsmarine, welche dem Beurlaubtenstande angehören, vor anderen Offizieren keinen Vorzug. Im Gegentheil, weil die Rhebereien durch Einberufung ihrer Offiziere zur Dienstleistung benachteiligt wurden, legten sie keinen Werth auf diese Zugehörigkeit. Die Sachlage wird sich jetzt ändern. Die von Sr. Majestät verliehene Berechtigung wird jedem Schiffsführer ein mächtiger Ansporn sein, dahin zu streben, Reserve-Offizier der Marine zu werden. Und in der That, die eiserliche Marine und die Handelsmarine müssen in einander greifen, Hand in Hand gehen, denn sie gehören zusammen. Ohne die kaiserliche Marine würde die deutsche Handelschiffahrt nicht die hohe jetzige Stellung errungen haben und umgekehrt ist die kaiserliche Marine im Krieg und Frieden (Hülfskreuzer, Abfuhrtransporte) auf die Handelsmarine angewiesen. Die Absicht des Kaisers, die Marine mit der Handelschiffahrt fester zu verbinden, wird sich sicherlich erfüllen. Schon jetzt herrscht ein gutes Einvernehmen zwischen beiden Theilen. Tritt dies in der Heimath auch nicht sonderlich hervor, umso mehr im Auslande, in fernem Welttheilen, wenn sich Schiffe unserer Marine und deutsche Handelschiffe begegnen. Daß die Zahl der seemannischen Offiziere des Beurlaubtenstandes der Marine stetig zunimmt, ja sich in den letzten 5 Jahren beinahe verdoppelt hat, ist bekannt. Die Zahl der Reserve-Offiziere beträgt jetzt 165. Außerdem besitzt die kaiserliche Marine zur Zeit ca. 80 seemannische Offizier-Aspiranten des Beurlaubtenstandes mit Deckoffiziersrang (Vizesteuerleute) und ca. 160 Aspiranten mit Unteroffiziersrang (Bootsmannsmaat der Reserve). Die Zahl der Offizier-Aspiranten vermehrt sich in den letzten Jahren durch die seit Sommer 1893 eingeführte Heranziehung von Seeferuleren zu den gesetzlichen Uebungen. Seeferuleren, welche nach abgeleiteter Uebung zu Deckoffizieren des Beurlaubtenstandes der Marine (Steuerleuten) befördert worden sind, also auf die Reserveoffizierslaufbahn verzichtet haben bezw. sich hierfür nicht eignen, sind zur Zeit ca. 180 vorhanden. Der größte Theil der Offiziere, Offizier-Aspiranten und Seeferuleren des Beurlaubtenstandes der Marine (also ca. 580 Personen) ist in der Handelschiffahrt thätig. Nur wenige Reserve-Offiziere der Marine widmen sich einem nichtseemannischen Berufe. Zum Beispiel gehören Reserve-Offiziere der Marine (etwa 8—10) im Civilberuf den Feuerwehren zu Berlin, Hamburg und Altona als Offiziere an.

Kopervik (Norwegen), 4. Juli. Der deutsche Kaiser ist heute früh bei klarem Wetter hier eingetroffen. Die Weiterreise nach Sundal erfolgt morgen früh. An Bord ist Alles wohl.

K o k a l e s.

Wilhelmshaven, 6. Juli. S. M. der Kaiser hat durch Allerh. Ordre vom 1. Juli 1896 zu bestimmen geruht, daß das Panzerschiff 1. Kl. „Kaiser Friedrich III.“ der Marinestation der Nordsee zuzuteilen ist.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Das erste Geschwader (Chef Vizeadmiral Köpfer) hat die Dfsee verlassen und mit Vornahme der Uebungen in der Nordsee begonnen. Dieselben werden die Insel Helgoland als Stützpunkt haben und wie im vorigen Jahre eine Uebernahme von Kohlen auf hoher See in sich schließen. Hierzu sind mehrere Privatdampfer gechartert. Nach Schluß der Uebungen wird das Geschwader Ende Juli im hiesigen Hafen eintreffen, um sich für den Eintritt in den Verband des Manövergeschwaders (Herbstübungsflotte) vorzubereiten.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der Panzer „Siegfried“, welcher seit 1. d. Mts. nur noch mit reduzierter Besatzung im Dienst ist, hat heute Morgen nach der Baumwerft verholzt.

Wilhelmshaven, 6. Juli. S. M. V. „Meteor“, Kmdt. Kapit.-Lieut. Reitzke, ist am 4. d. Mts., Abends, in Lowestoft (England) eingetroffen. Morgen verläßt „Meteor“ wieder Lowestoft.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der Werstdampfer „Nival“ ging heute Morgen 4 Uhr, „Fleiß“ um 7 Uhr, „Kraft“ um 8 Uhr 20 Min. nach Helgoland in See.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Das seit einiger Zeit dem 1. Geschwader zugehörte frühere Wach- und Maschinenschiff der Nordsee-Station, S. M. Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“, Kmdt. Kapit. z. S. Fischer, hat in der vergangenen Nacht auf Rhebe geankert und hat heute mit Vornahme von Schießübungen begonnen.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der Panzer „König Wilhelm“ verlor während seiner letzten Uebung am Dienstag unweit Schleimünde eine Dampfmaschine. Beim Anlaufen an eine Schwimmboje wurde die Dampfmaschine durch hohen Seegang an das Gebälk der Schiffe geworfen. Die aus sieben Personen bestehende Besatzung rettete sich auf die Schiffe, später wurden die Leute durch einen Beidampfer geborgen.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Die seit mehreren Jahren bei einigen Schiffen der Marine eingeführte Heizung mit Braunkohlentheeröl (Major) hat so befriedigende Resultate ergeben, daß sie vermuthlich in Zukunft noch häufiger zur Verwendung gelangen wird. Von den größeren Schiffen ist bisher das Panzerschiff 1. Klasse „Wilhelmshaven“ und das Panzerschiff 4. Klasse „Siegfried“ für diese Heizungsart eingerichtet worden. Die deutsche Marine hat f. B. nachdem die englische, französische und italienische Marine bereits erfolgreiche Resultate mit der Masulfeuerung aufzuweisen hatten, von der italienischen Marine, die dieselben Informationen zur Anlage der neuen Heizung erhalten. Nunmehr will auch die österreichische Marine das Braunkohlentheeröl zur Einführung bringen und hatte deshalb einen Seeoffizier und einen Maschinen-Ingenieur hierher gesandt mit dem Auftrag, die an Bord des Panzerschiffes „Siegfried“ befindliche Anlage für Braunkohlentheeröl-Feuerung eingehend zu besichtigen. Die beiden Oesterreicher haben auch dem Stapellauf des Panzerschiffes „Kaiser Friedrich III.“ beigewohnt.

Wilhelmshaven, 6. Juli. In der großen Kaiserin sind viele Fälle von granulöser Augenentzündung vorgekommen. In Folge dessen sind sofort die umfassendsten sanitären Maßregeln ergriffen. Die Gefunden — es handelt sich um die II. Matrosenartillerie-Abtheilung und das II. Seebataillon — sind nach der Werftkaserne überquartiert, welche letztere von der II. Matrosen-Division geräumt ist. Die Krankheit tritt epidemisch auf, verläuft bisher gelinde und sieht zu erwarten, daß diese ansteckende Krankheit im Keime erstickt werden kann.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der neue Panzer „Kaiser Friedrich III.“, dessen Stapellauf vor einigen Tagen stattfand, scheint den Franzosen erste Besorgnis für die Zukunft einzuführen. Anknüpfend an die Auslassung des Kaisers auf dem Festmahl im Offizierskassino zu Wilhelmshaven, daß der Panzer der Vorkläufer von manchen derselben Klasse sein werde und daß mit ihm gleichsam eine neue Aera für die deutsche Marine beginne, schreibt der Pariser „Figaro“ wörtlich: „Das bedeutet gut französisch ausgedrückt, daß der Kaiser einen Plan wieder aufzunehmen gedenkt, der ihm besonders lieb und theuer ist, nämlich: die Vermehrung seiner Kriegsmarine. . . . Es ist von großer Wichtigkeit, daß unsere Regierung aufmerksam alles verfolgt, was in den Marine-Arsenalen des Deutschen Reichs vorgeht. Das Wort „neue Aera“, welches der Kaiser ausgesprochen hat, ist ein Hinweis, dessen Vernachlässigung sich schmerzlich rächen würde. Caveant consules!“ — Diese Bemerkungen der Franzosen können uns natürlich nur in dem Gedanken bestärken, auf dieser Bahn rüstig vorwärts zu streben. Auffallend ist nur, daß sich erst jetzt diese Besorgnisse bei unseren Nachbarn einstellen, nachdem schon während des ganzen letzten Winters bei uns in Deutschland von den verschiedensten Seiten auf die absolute Nothwendigkeit einer Erneuerung unseres schwimmenden Marinematerials hingewiesen worden ist.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Eine uneingeschränkte Anerkennung ist der Thätigkeit unserer deutschen Seeleute auf dem Congreß der Naval Architects gezollt worden, die um so mehr hervorzuheben zu werden verdient, als sie aus dem Munde eines hervorragenden britischen Schiffbauingenieurs, des technischen Directors der mächtigen Klassifikationsgesellschaft „Lloyds Register“ kam. Im Anschluß an den Vortrag des Hamburger Rhebers F. Laeiz über die Fortschritte des deutschen Schiffbaues bemerkte der britische Fachmann: „Ich glaube, daß, wiewohl die britischen Seeleute im Allgemeinen höhere Löhne beziehen als die deutschen, diese doch im Ganzen besser behandelt werden, unter besserer Disciplin stehen und ihre Arbeit besser und wirksamer leisten, als die ersten. Hervorragende Fachmänner, die Gelegenheit hatten, Seeleute beider Nationen zu beobachten und kennen zu lernen, haben behauptet, und ich meinerseits muß leider bekennen, daß sie Recht haben, der deutsche Seemann sei nüchtern, zuverlässiger und in der Erfüllung seiner Pflicht gewissenhafter als der britische.“

Wilhelmshaven, 6. Juli. Gestern morgen gegen 9 Uhr bemerkte man von der alten Hafen-Einfahrt aus ein Boot mit einem Mann gegen Wind und Wellen kämpfend auf der Jade treiben. Da Sturm und Seegang sehr stark waren, erschien das Boot sehr gefährdet. Anfangs glaubte man, der Insasse sei ein Möbelschlepper, es stellte sich jedoch heraus, daß das Boot zu Bagger VI gehöre. Der Kapitän des Dampfers „Schwarzen“, welcher von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt wurde, ging alsbald ab, um dem Bedrängten Hülfe zu leisten. Inzwischen war das Boot nach Schwarzenhöfen getrieben. Von dort brachte der Dampfer gegen 12 Uhr Mittags das Boot und seinen Insassen mit.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der beim hiesigen Postamt beschäftigte Briefträger Wilms ist als Landbriefträger nach Sengwarden verlegt worden.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Bei dem gestrigen Scharf- und Meisterchießen des Schießvereins erwarben sich die Würde eines Meisterschützen die Herren Mateling und Kramer, die eines Scharfschützen die Herren Weichner und Jürgens.

Wilhelmshaven, 6. Juli. Der heutige Tag verdient im Kalender roth angestrichen zu werden als erster regenloser Tag nach einer ebenso langen als lästigen Regenperiode.

Lonndich, 6. Juli. Den am 8. d. Mts. stattfindenden Geburtstag S. M. H. des Großherzogs von Oldenburg wird der Kriegerverein „Kameradschaft“ mit seinen Damen am Sonnabend, den 11. durch einen Commers festlich begehen. Aus der Vereinskasse ist der Betrag für ein Faß Bier von 50 Liter bewilligt. Eine gleiche Feier wird auch der Kriegerverein Vant am 8. d. Mts. veranstalten. Beide Vereine, denen sich auch noch der Verein Heppens anschloß, machten gestern trotz des schlechten Wetters einen Ausflug nach Hohenkirchen, und zwar per Wagen, um sich an der dort stattfindenden Fahnenweihe des Hohenkirchener Kriegervereins zu betheiligen.

Heppens, 6. Juli. Das alljährlich vom Bürgerverein arrangirte Kinderschützenfest nahm gestern Nachmittag bei Sturm und Regen seinen Anfang. Der sonst übliche Umzug der Kinder mußte in Rücksicht auf das schlechte Wetter unterbleiben und wird heute Nachmittag stattfinden, auch die übrigen Kindervergünstigungen konnten nur in sehr beschränktem Maße stattfinden.

Vant, 6. Juli. Am Sonnabend fand im Lokale des Herrn Cornelius, dem „Colosseum“, die Einweihung der neuen Restauration statt. — Der Bürgerverein Neubremen hielt am Sonnabend bei Herrn Jansen seine Monatsversammlung ab. Der Hausbesitzer-Verein in Lonndich theilte in einem Schreiben mit, daß er den Wasser-Bericht des Herrn Gemeindevorsteher Weenk von einem Fachmann prüfen lasse und bittet zugleich, daß der Bürgerverein vor Abgabe des Gutachtens keinen Beschluß

fassen möge. Man beschloß, die Sache einstweilen zu vertagen und den Vorstand zu ermächtigen, nöthigenfalls eine besondere Versammlung einzuberufen. Infolge einer Anfrage, Steuerzettel betr., wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß hier doch auch wohl eine Amtsreceptur erteilt werden müsse.

s. Vant, 5. Juli. Vorige Nacht machte der Arbeiter Jülfs seinem Leben ein Ende, indem er sich in der Wagen-Kemise eines hiesigen Kohlenhändlers erhängte. Als Motiv der That wird längere Arbeitslosigkeit angenommen.

o Neuende, 6. Juli. Der Krieger- und Kampfgenossenverein hielt am 4. d. Mts. eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Herr Ennen erstattete Bericht über das Bundesfest in Lohne.

Aus der Umgegend und der Provinz

Neustadtgedens, 5. Juli. Herr Dr. med. Schlichthaar aus Wesel hat sich hier selbst als praktischer Arzt niedergelassen.

Oldenburg, 3. Juli. Mit dem heutigen Tage ist die zweite diesjährige Schwurgerichtssession, die unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsraths Tenge tagte, geschlossen worden. Es kamen zur Verhandlung: ein Fall von Landfriedensbruch (2—6 Monate Gefängniß), ein Amtsverbrechen (1 Jahr 2 Monate Gefängniß), zwei Fälle von Meineid (Freisprechung resp. 1 Jahr Zuchthaus) und ein Fall von Raub (5 Jahre Zuchthaus). Die Session hatte nur vier Tage gewährt.

Oldenburg, 5. Juli. Der Kaiser hat dem Buchhalter Vitzte, der als Vertreter des Oldenb. Kriegerbundes der Kfshhäufer-Fest beizuohnte, den Kronenorden 4. Klasse verliehen. — Der Großherzog hat 100 Exemplare der Steyrischen Brochüre „Das Kfshhäufer-Denkmal“ an die Kriegervereine des Großherzogthums zur Vertheilung gelangen lassen.

Aurich, 5. Juli. Dem Konfistorialdirektor Scheffer ist der Charakter als Konfistorialpräsident verliehen worden.

o Aurich, 5. Juli. Die am 26. Januar d. J. in den lutherischen Kirchen Ostfrieslands abgehaltenen Kirchenteden-Collecten zum Besten des Kirchenbaues in Ostrhauderfehn haben 877 Mk. eingebracht.

—* Weissenburg in Bayern, 4. Juli. Von Sr. Maj dem deutschen Kaiser Wilhelm traf heute Vormittag an die hiesige Schützengesellschaft zum 400. Jubiläumfest ein silberner Pokal mit dem Reichsadler als Ehrengabe ein.

L i t t e r a r i s c h e s.

„Wie kommt man mit Wenigem aus?“ so betitelt sich eine kleine instructive Schrift von Julie Kahl, eine praktische Anleitung zur häuslichen Geldwirtschaft und Buchführung (Verlag von Lipsius u. Tischer in Kiel). Die Verfasserin ist seit Jahren die Leiterin einer städtischen Haushaltungsschule, und theilt aus ihrer reichen Erfahrung das Wesentlichste der Haushaltungsschule mit. Sehr werthvoll sind die in einem Anhang beigegebenen Muster für Ausrechnen zu 3000 Mark und 800 Mark, sowie die Anlage eines von Hausherrn zu führenden Hauptbuches und eines von der Hausherrin geführten Wirtschaftsbuches.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 27. Juni bis 3. Juli 1896.

Geboren: Ein Sohn dem Instrumentenmacher Paulus, Lehrer Meinede, Schleusenarbeiter Hagen, Obermaterialsenewaltermaat Schmidt; eine Tochter dem Friseur Patsch, Maschinenbauer Böning, Schmiedemeister Junke, Obermaschinenmeister, Arbeiter Wiedels, Schiffszimmermann D. Juchoff, Feuerwerker Henig, Schneider Wolf, Korbmacher Telsamp. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

U s g e b o t e n: Militär-Jubiläum Wünsche und A. S. Geij, beide zu Leipzig, Kaufmann Bartsch und F. B. Schneider, beide hier, Seemann Meyer und J. D. Biser, beide hier, Steuermann Schiefer zu Holtentau und A. P. W. Wünsche zu Calbe a. S., Arbeiter Fels zu Heppens und A. U. S. Uhr hier, Oberbootsmannmaat Rangob hier und A. Flejner zu Heppens, Torpedo-Maschinist Knopf und A. P. W. Wenden, beide hier, Assistenzarzt Dr. Martini hier und M. L. Franzius zu Osterholz-Scharmbed. **C h e l i c h t i g u n g e n:** Maschinenschlosser Wlders und J. L. B. J. S. Daniels, beide hier.

G e s t o r b e n: Sohn des Oberbootsmanns Gentsch, 10 Mon. alt, Lazarethschiffsanwärter von der Ahe, 21 J. alt, Tochter des Obermaschinenbesizers, 7 Std. alt, Wittne F. Fuch geb. Friedrich, 72 J. alt, Sohn des Feldwebels Ohlig, 6 Mon. alt.

Courszettel der Oldenburger Genossenschafts-Bank.

(Actien-Gesellschaft.)

Oldenburg, den 6. Juli 1896.				
3 1/2 %	Oldenburgische Consoles	102,75 %	103,75 %	
3 %	Oldenburgische Consoles	97,—	98,—	
3 1/2 %	do. Bodencredit-Pfandbriefe	102,50	—	
3 %	do. Prämien-Anleihe	129,10	129,90	
4 %	do. Commun.-Anleihe (S. a. 1. M. im Verlauf 1/4, 0, 1/2 J. h. h. h.)	102,—	103,—	
3 1/2 %	do. do.	101,—	102,—	
4 %	Deutsche Reichsanleihe	105,70	106,25	
3 1/2 %	do.	104,50	105,05	
3 %	do.	99,40	99,95	
4 %	Preussische Consoles	105,70	106,25	
3 1/2 %	do.	104,60	105,15	
3 %	do.	99,60	100,15	
3 1/2 %	Sächsisch-landesherrliche Pfandbriefe	94,45	95,—	
4 1/2 %	Flößerbrauerei Partzial-Obligationen, rückzahlbar a 102 %	101,25	102,25	
4 %	Romm. Hypoth.-Pfandbr., untlindb. bis 1904	105,20	—	
4 %	do. do. „ „ „ 1908	105,70	106,—	
3 1/2 %	do. do. „ „ „ 1906	101,—	101,30	
4 %	Stettiner Nat.-Hyp.-Pfandbr., rückzahlb. al pari	101,80	—	
3 1/2 %	do. untlindb. bis 1905	101,—	101,30	
4 %	Moskau-Kiew-Boroneß gar. Eisenb.-Prior. (steuerfrei)	102,20	102,75	
4 %	Wladikavkas garant. Eisenb.-Prior. v. 1895 (steuerfrei)	102,20	102,75	
4 %	Italienische Rente (steuerfrei)	88,60	89,15	
3 %	Italien. garant. Eisenb.-Prior. } keine Stücke im Verkauf	53,70	54,25	
4 %	Oesterreich. Gold-Rente } etwas höher	104,20	104,75	
4 %	Ungarische	103,90	104,45	
4 %	Rummänisch amorf. Rente von 1896	87,20	87,75	
3 1/2 %	Preuß. Central-Boden-Credit-Pfandbr. v. 1896 untlindbar bis 1-06	101,70	102,25	
Kurze Wechsel auf Amsterdam	100 fl. à Wk.	168,10	168,90	
do.	London	100 Str. à	26,335	20,435
do.	Paris	100 fr. à	80,80	81,20
do.	New-York	1 Doll. à	4,145	4,195

An Zinsen für Depositen vergüteten wir bei halbjähriger Kündigung: Einen festen Zinssatz von 3%, oder auf besonderen Wunsch des Einlegers: 1/2% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2%, höchstens 4%. — Für Einlagen mit längerer Kündigungsfrist einen höheren Zinssatz nach Vereinbarung.

Bei 3monatlicher Kündigung 2 1/2 % p. a.

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

„ „ „ „ 2 % „ „

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Thermomet. (auf 0 Reducirt)	Windrichtung	Windstärke	Niederschlag	Witterung		Witterungsbeobachtung
							Windrichtung	Windstärke	
Juli 6, 8, 30 h Wk.	76,2	14,6	SW	7	10	ni			
Juli 6, 8, 30 h M.	76,7	12,9	SW	6	9	ou			
Juli 6, 8, 30 h Wk.	76,2	13,6	SW	8	10	ou		0,8	

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag 7. Juli: Vorm. 9,58, Nachm. 10,34.

Bekanntmachung.

Der am 20. Juni d. J. gegen den Dienstinricht **Conrad Jansen** erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Fever, 2. Juli 1896.
Großherz. Amtsgericht, Abth. II
Brauer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstinricht und Arbeiter **Johannes Hilbertus Carls** aus Neustadt-Gödens, zuletzt wohnhaft in Wilhelmshaven und Bant, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines am 19. Juni d. J. in Neustadt-Gödens verübten Diebstahls verhängt.

Ich erlaube daher um Verhaftung und Ablieferung in das hiesige Gefängnis.

Wilhelmshaven, den 4. Juli 1896.

Der Amtswalt.

Haarde.

Beschreibung: Der p. Carls ist am 11. April 1868 in Neustadt-Gödens geboren, ist von schlanker Statur, etwa 1,76 Meter groß, hat ein schmales Gesicht, einen hellblonden Schnurrbart und hellblondes Haar und einen schleppenden Gang. Bekleidet ist derselbe mit einem abgetragenen dunkeln Jacketanzug und weißer Witze mit blauem Rand.

Zwangsvverkauf.

Dienstag u. Mittwoch, den 7. u. 8. Juli d. J.,

jedesmal Nachm. 2 Uhr beginnend, sollen in Gerwich's Wirthshaus zu Bant öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 große Parthie Kurz- u. Waaren, als Krüge, Ausklopper, Bleidriemen, Siebe, Bürsten, Bücherritzen und Taschen, Zeitungsmappen, Zeugleinen, Gewürzschränke, Stoklöge, Zwirn, Einfachschür, Nadeln, Haken u. Augen, Nähmaschinen, Botankittrommeln, Lampenschirme, Damenhandschuhe, Strümpfe, Wollgarn, baummw. Garn, Knöpfe, Frisur- u. Staubkämme, Nagestiele, Brochen, Uhrketten, Ohrgehänge, Haarzangen und Pfeile, Cigarettenspitzen und Tabakspfeifen, Kinderspielsachen usw., auch 1 Ladeneinrichtung mit 2 Treten, 1 Schreibpult, 3 Schaufeln, 2 große Hängelampen, 1 Trittleiter u. 1 Schaufelständer.

Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Fever.

Auktion.

Zu Auftrage werde ich am **Wittwoch, den 8. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr aufgeb.,** im Auktionslokale Neustadtstr. 2 hier selbst den Nachlaß zweier verstorbenen Familien, bestehend aus

2 Kleiderkränken, 1 Sopha, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 2 Sophas, 2 Waschtische, 2 Kleiderbügel, 2 Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, 3 Uhren, Spiegel, Bildern, Gardinen, Wassereimern, Kesseln, Waschbälgen und Haus- und Küchengeräth

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 6. Juli 1896.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Ferner kommen zum Aufsat:
2 Divan, 3 Sessel, 3 Dgd. Wiener Stühle, versch. Bilder, 1 großer Glaschrank, 1 Schreibpult und 2 Wille Cigarren.

Auktion.

Wegen Ablebens seiner Ehefrau und Aufgabe seines Haushalts läßt der Arbeiter **J. Rave** am

Freitag, den 10. d. M., Nachm. 2 Uhr aufgeb., im Gerwich'schen Saale in Bant,

folgende Sachen und zwar:

3 Kleiderkränke, 6 Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 2 Sophas, 2 Sophas, 2 große Spiegel, 2 Kommoden, 2 Regulaeure, 1 Weckuhr, 1 Dgd. Stühle, 2 Waschtische, 1 Nähmaschine, 6 Gestellbetten, 1 Küchenschrank,

1 Küchentisch, 1 Singer-Nähmaschine, Bilder, 1 Hängelampe, Ruppellampen, Bettwäsche, versch. Kleidungsstücke, Porzellansachen, 2 Waschkessel, Waschgeseirre, Brenn- und Kuchholz, 1 Faß Sauerlohl, 1 Faß grüne Bohnen, Kartoffeln, 1 Tafelwaage, 2 Posttauben mit Bauer, Zeugleinen und Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend mit 3monatlicher Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 4. Juli 1896.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. August eine fein möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Burschengelab.

Roonstr. 1 am Hafen.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Ulmenstr. 26, I r.

Zu vermieten

zum 1. Okt. a. r. Bewohner 2 frdl. Wohnungen z. Pr. v. 360 Mk. u. 264 Mk. i. Hause Bismarckstr. 30. Desgl. z. 1. Sept. od. sp. e. frdl. ger. Unterwohnung m. od. ohne Werkst. Näheres bei

G. Eden, Bismarckstr. 29, a. Parf.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren, auf Wunsch auch mit Burschengelab.

Goldarbeiter **Matelung**, Roonstr. 86.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räumige 1. Etage-Wohnung im Hause neue Wilhelmshavenstr. 32. Näheres bei **Trost und Wehlan**, Schuhgeschäft daselbst.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. und eine 3räum. Wohnung, beide sehr preiswerth.

J. B. Egberts.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer.

Verl. Gökerstr. 3, unt.

Zu vermieten

um 1. August umständlicher eine Part-Wohnung, 4 Räume, abgeschl. Corridor mit Wasserl. und Zubehör zum Preise von 330 Mk.

Altendeichweg 5.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Marktstr. 11, I.

Ein hübsch möbl. Zimmer

an einen Herrn, auf Wunsch mit Beförderung, bei einzelnen Leuten zu vermieten. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

in Sperlich's Gastwirthschaft 20 Stück Schweine und 2 schöne Pferde, darunter ein flotter Gänger.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltenes Fahrrad (Dürkopp's Diana) m. Polsterreifen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

gut erhaltene Herrenkleider. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sühner.

1,2 rebhuhn. Italiener, mehrfach prämiirt, wegen genügender Nachzucht zu verkaufen.

Wolff, Marktstr. 29.

Gesucht

noch auf gleich ein Arbeiter von 16 bis 20 Jahren, und zwei tüchtige Malergehilfen.

D. Süßers, Marktstr. 8.

Gesucht

zum 1. August d. J. ein Dienstmädchen, welches zuweilen mit in der Wirthschaft behilflich sein muß.

E. Silers, Sedan.

Gesucht

auf sofort oder 1. August für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von 3-4 Räumen. Offerten unter

R. B. an die Exped. d. Blattes erb.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen für den Nachmittag.

Friederikenstr. 7, part.

Sofort

eine Schneiderin gesucht im Hause, welche auch Knaben-Anzüge anfertigt.

Frau **J. G. Müller**, Roonstr. 94.

Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen.

Roonstraße 5.

Gesucht

auf sofort ein Schuhmachergeselle.

Otto Wieting, Sedan

Gesucht

auf sogleich ein tüchtiges Mädchen für den ganzen Tag event. auf ganz.

Müllerstr. 9, II.

Tüchtiger Lehrer

in Elementarfächern gesucht. Offerten unter **P. L.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

für 1. Sept. od. später Wohnung v. 5-6 Zimmern, Küche u. Zub., ev. kl. Haus u. Garteneintritt erwünscht. Off. u. F. 10 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren.

Bant, Adolfsstr. 4.

Gesucht

9-10 000 Mk. auf sichere erste Hypothek. Off. unt. **100 J. G.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

ein saub. Stundenmädchen gegen guten Lohn. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

2 Lehrlinge.

Georg Bruns, Modes.

Suche

zum 1. Aug. einen Hausknecht und einen Laufburschen.

Wilh. Olmanns, Schiff's-Ausrüstungsgeschäft.

Job suche

zum 1. August und auf sogleich gute Verhältnisse für anständige und fleißige Mädchen von 16 und 26 Jahren.

Frau **Mazur**, Gefundenmüllerin, Schaar.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen.

J. Hillmers, Marktstr. 25.

Gesucht

eine Waschfrau.

Frau **Stewert**, Roonstr. 92, I r.

Gesucht

auf sofort oder 15. d. M. ein ordentl. Mädchen für den ganzen Tag.

Frau **Wichert**, Manteuffelstr. 9.

Gesucht

sofort oder 15. Juli für Küche und Haus ein ordentl., saub. Mädchen.

A. Seidel, Schirmfabrik, Marktstr. 38.

Junges Mädchen, welches mehrere Jahre im Haushalt u. Laden thätig w., i. j. 1. Sept. od. fr. ähnl. Stellung, hier od. auswärts. Off. u. E. B. 100 postl. Wilhelmshav.

Schulstr. 2.

Eine erfahrene Wittwe empfiehlt sich als Wärterin bei Wöchnerinnen. Näheres

Schulstr. 2.

Eine Blätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Neue Wilhelmshav. Str. 28, 2 Tr. r.

Verloren

eine Meerschammpilze. Gegen Belohnung abzugeben

Roonstraße 8, II. Et.

Zugelaufen

ein Windhund, gelb mit schwarzem Rücken und weißer Brust. Näheres in der Exped. d. Bl.

Entflogen

ein Paar Elstertauben.

H. Reiners, Heppens.

Zur allgemeinen Kenntniß für Wilhelmshaven und Umgebung theile ich hierdurch mit, daß auch fernerhin

Frau Auguste Gehring, Müllerstr. 8,

Lehrerin der hohen Fachschule für feine Damenschneiderei, nach Chronszey System arbeitet und lehrt, auch schon seit Jahren hierzu mit uns Vertrag gemacht. Bitte daher ihr das entgegengebrachte Vertrauen auch ferner zu schenken.

Deutsche Schneider-Akademie in Berlin.

Director **Fr. Chronszey**.

Ausverkauf!

Zu enorm billigen Preisen soll nur für einige Tage, um Platz zu schaffen, eine große Parthie

zurückgesetztes Geschirr, Restbestände von Gläsern, Glaskellern, Schaalen, sehr viele Porzellan-Rippes, Tassen, sowie viele andere Artikel meines Lagers ausverkauft werden.

Die Waaren sind in einem besonderen Raum aufgestellt.

Arnold Gossel.

Deforirte Porzellan-Blumentöpfe 60 Stk. Deforirte Porzellan-Blumentöpfe 60 Stk.

Vorkursus: Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester: 4. November. Bauhandwerker, Tischler, Stimmtechniker, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbautechniker, Beförderung vor Staatsprüfungskommission. Kostenfreie Auskunft durch die Direktion.

Geschäftshaus

Georg Aden,

Bant.

Reste-Ausverkauf

in

Wollstoff und Cattun

unter Einkaufspreis.

Dieselben sind zur gefl. Ansicht im Schaufenster ausgestellt.

Neu! Neu!

Reichsgericht-Cigarre.

Sumatra mit hochfeiner Einlage, Felix Havana, mild und gleichzeitig pikant. Durch die vorzögl. Composition für jeden Raucher passend, in Kisten à 100 Stück empfiehlt

J. B. Henschen,

Roonstrasse 83. Gökerstrasse 5.

Zu vermieten | Gutes Logis

auf sofort ein möbl. Zimmer. | zu vermieten.

Dorfriesenstr. 64. | Marktstraße 6, 2 Tr.

Feinstes
Rauchfleisch
pro Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt
Wilh. Oltmanns.

Der letzte Rest
einer Waggonladung
Emaillewaaren
soll, so lange der Vorrath noch reicht, zu nochmals heruntergesetzten Preisen ausverkauft werden.
Eli Frank,
einzigiger
Parthiewaarenbazar
hier am Plage,
Göferstraße 12.

Engros-Lager
in feinen abgelagerten

Cigarren
in allen Preislagen, Abgabe von 1/10 Kiste an.
Wilh. Stehr.

Garantirt
reines Schmalz
à Pfd. 40 Pfg., bei Mehrabnahme
à Pfd. 37 Pfg.
Ferdinand Cordes
Roonstraße 89.

Ich habe meine Praxis
wieder übernommen.
Dr. Balke,
Rechtsanwalt und Notar.

Lloyd-Caffee
der Firma **Breda & Co.** in
Bremen empfiehlt als gesundes
und nahrhaftes Getränk, Ersatz
für Bohnentaffee, pro Paket 50
Pfeunig.
Wilh. Oltmanns, Wilhelmshaven.

Guten holländischen
Rahmkäse
à Pfd. 60 Pfg.
Ferdinand Cordes,
Roonstraße 89.

Geräucherten trockenen
Speck
à Pfd. 60 Pfg., bei Mehrabnahme
à Pfd. 56 Pfg.
Ferdinand Cordes,
Roonstraße 89.

Wer irgend welcher Art
Forderungen
an mich zu haben glaubt, bitte
dieselben bis spätestens den 10.
d. M. einzureichen und auch
fernerhin auf meinen Namen
nicht wieder etwas zu borgen.
Schubert, Obermeister u. D.

Zur Beachtung!!

Da ich mein Geschäft vollständig specialisiren will, veranstalte ich von heute ab neben meinem Saison-Ausverkauf in

Skleiderstoffen u. Confection

einen
Total-Ausverkauf

in sämtlichen noch vorräthigen Bett-Julettts, Bettzeugen. Einen großen Posten Schürzenzeuge, Wolldecken, Bettdecken und Tischdecken, Wagedecken, Handtuchdrelle, weiße Leinen und Halbleinen. Restbestände in Herren-Unterzeug und Herren-Socken. Besonders aufmerksam mache ich auf einen Posten Teppiche und Cocus-Läufer in verschiedenen Breiten.

Die vorräthigen Herren-Gravatten für jeden Preis. In Wollgarn und Herren-Wäsche sind noch Restbestände.

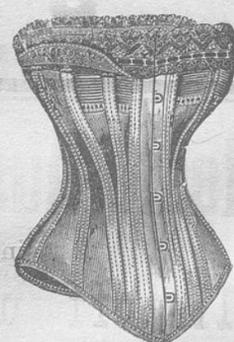
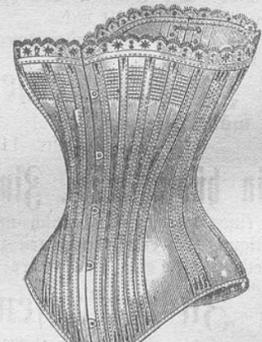
Preise sämtlicher Sachen sind äußerst günstig gestellt und muß in Kürze ausverkauft sein.

Achten Sie bitte auf meine Schaufenster!

Adolph Schumacher,
Roonstrasse 78.

Spezial-Geschäft für Modewaaren.

Corsetts!
Aeltestes und grösstes Special-Geschäft hier am Platze!
Mein Lager darin bietet ununterbrochen eine derartig reiche Auswahl, daß ich jedem Bedarf und Geschmack Rechnung tragen kann. Allererste Fabrikate in den neuesten Wiener u. Brüsseler Formen und feinsten Ausführungen stets vorräthig.
Anfertigung nach Maas! Reparaturen billigst!

Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialitäten in Geradhalter, Nähr- und Umstands-Corsets, beste Kinder- und Backfisch-Corsets, Büstenhalter und Corsets für starkbelebte Damen, Haus-, Promenaden- und Ball-Corsets. Außerdem empfehle noch einzelne Theile zu Corsets, als: Drelle, Schließen, Stangen, Schnüre, Einlagen und Schoner.
H. Scherff
Roonstrasse 90. Ede Schloßstraße.

Damenhüte
werden jetzt für den
halben Preis
ausverkauft.
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Entwürfe, Bauzeichnungen, Kostenanschläge, stat. Berechnungen werden schnell ausgeführt.
Koenigsberger, Architekt,
Banterstr. 1.
Sprechstunden 7-8 Uhr Nachmittags.

Offertre
Dab. Kartoffeln
gut erhalten, à Scheffel 0,50 Mk.,
Zentner 1,25 Mk.
W. Wollermann,
Banterstraße 1.

Verbandstoffe
und sämtliche
Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt
Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.
A. 100. Bitte um Brief.

Poi deibel da hammersch:
Broken down again! But nevertheless
many thanks to the „Hebe Leher“
and „Dötersch D. L.“ for the
different compliments.
Mister Bo.

Ich verkaufe
3 1/2%ige Preussische Hypotheken-
Pfandbriefe unkl. v. 1903 zum
Cours v. 101. 30. Selbige
sind im Lombardverkehr bei der
Reichsbank zur Beleihung zu-
gelassen, weshalb obige Pfand-
briefe als solide Kapitalanlage
empfehle.
B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.

**Freiwillige
Feuerwehr.**
Mittwoch, den 8. Juli,
Abends 7 1/2 Uhr:
Übung der Steigerabtheilung.
Der 1. Zugführer.
Kirche.

**Verein für
Geflügelzucht
und
Vogelschutz
Bant.**
Mittwoch, den 8. d. Mts.,
Abends 7 Uhr:

Versammlung
bei Janßen (Banter Schlüssel).
Der Vorstand.

Dienstag, den 7. d. M.:
Versammlung
bei H. Cornelius.
Der Vorstand.

Dienstag, den 7. Juli,
8 Uhr Abends:
Generalversammlung.
Das Erscheinen sämtlicher
Mitglieder dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Kranken- u. Begräbniss-Kasse
der Maurer und Steinhauer
Wilhelmshaven.

Generalversammlung
Sonntag, den 12. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,
in Gastwirth Wagner's Lokal (früher
Oberurteil), Bismarckstr.
Tagesordnung:
1. Wahl der Krankenbesucher.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Betten
von federdichten Stoffen und guter
Federfüllung
empfiehlt von 15,00 Mark an
bis zu den elegantesten
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Ausverkauf
von
Tapissierewaaren
zu Einkaufspreisen.
Georg Bruns,
Bismarckstr. 18.

Bekanntmachung.
**Simbeer- und Johannisbeer-
trauben** (große Frucht) liefere soweit
der Vorrath reicht in Kürze jedes
Quantum. Bestellungen können bei
mir Dienstags und Freitags auf dem
Wochenmarke beim Rathhause gemacht
werden.
**Gärtner Stephan,
Jever.**
Eine Kanarienvogel-Gezucker hat
billig abzugeben
d. D.

Geburts - Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines
frammen Mädchens wurden hoch erfreut
A. Schramm u. Fran.
Wilhelmshaven, den 5. Juli 1896.

Todes - Anzeige.
Heute Morgen 4 Uhr verschied
nach langem schweren Leiden im
Alter von 36 Jahren unsere liebe
Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Ette Marie Folkers,
welches allen Verwandten und
Bekanntem zur Anzeige bringen
die trauernden Angehörigen.